

Alte Drucke

**Christliche/ nö=||tige vnd nützliche vnter=||richtungen/ von
den letzten || hendeln der Welt. || Auff's new zum fünfften
mal ge=||mehrt vnd gebessert ...**

Faber, Basilius

Leipzig, 1574

VD16 ZV 30707

Eine Trostpredigt/ das die im HErrn entschlaffen/ mit frewden wieder
zusammen komen/ vnd eins das ander nach der aufferstehung kennen wirdt/
vnd die seligen in ewiger frewd/ vnd Englicher teuscheit ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148486

Eine Trostpredigt / das
die im HErrn entschlaffen / mit
freunden wieder zusammen komen /
vnd eins das ander nach der auferstehung
kennen wirdt / vnd die seligen in ewiger freud /
vnd Englischer keuscheit vñ himlischer freund-
schafft beyeinander bleiben werden. Aus
dem Euangelio von der Witwen
sohn zu Nain.

Durch den alten Herrn Mathe-
sum selbst geschrieben / vnd drey
stunden vor seinem seligen ab-
schied geprediget.

Luce am vij. Christus gab den
erweckten Jüngling seiner
mutter wieder.

M. D. LXVI.

Euangelium auff den 16. Son-
tag nach Trinitatis / Luce
am vij. Cap.

Geliebten freund im HErrn / aus
diesem Euangelio seid ihr offtemals
berich-

berichtet / von den wunderwerken des
HErrn / vnd das Ihesus Christus all-
mechtiger / warer Gott / vnd ein Herr
des Tods / sein Euangelion ein wort des
lebens / vnd das dieser Herr ein Vater
vnd Schutzherr der armen wittwen sey
der sich ihr herglichen anneme / vnd sie an-
neme. Item / das wir alle den tod an
halße tragen / vnd gleich souiel junge als
alte sterben / vnd das die alten ihre ver-
storbene fein ehrlich vnd mit ehrenen
grave begleitet / in hoffnung der froh-
chen aufferstehung / vnd das sie mit ver-
nunfft vnd bescheidenheit die verstorbe-
nen hinaus für die Stedte / an die wä-
ser begraben / damit die Freyhöfe zufrü-
den / vnd die lufft sich desto besser wech-
seln vnd reinigen könte.

Item / für einem jahr hat man aus
diesem Euangelio fürgehalten die
trawrige Todten procession / welcher der
Sohn Gottes mit der procession des le-
bens vnd ewiges siegs / vnter dem Trost
thor zu Nain begegnet / vñ wie der Herr
Christus aus diesem wunderwerk / für

den grossen Propheten erkant / vnd im
ganzen lande gepreiset worden ist.

Auff diß mal / ihr geliebten / wollen
wir gleich aus diesem text: **Der HErr**
Ihesus gab der betrübten mutter
ihren sohn wieder / diese lehr fürzlich
handeln.

Das die in warer zuuersicht vnd an-
ruffung Ihesu Christi seliglich einschla-
fen / nach der gemeinen aufferstehung
wieder zusammen kommen / vnd das
eins das ander kennen / in Himlischer
freude vnd freundschaft / wie die En-
gel Gottes / für dem angesicht Gottes /
ohn ende beyeinander sein vnd bleiben
werden.

Von diesem articel wil ich zu trost
diß mals reden / allen betrübten Eltern/
Eheleuten / vnd guten freunden / die von
ihren liebsten kindern vnd Gemahlen /
zuvor eine zeit lang geschieden sein / mit
denen wir billich / als Christen / ein herz-
lich vnd sehnlichs mitleiden tragen.

Hilff **HErr Ihesu** / der du aller be-
S ij trüb-

trübten Tröster bist/ mit deinem tröstli-
chen Geiste/ das ich was tröstlichs me-
nen Pfarrkindern vnd freunden/ aus
deinem tröstlichen wort vñ wunderwert
könne fürlegen/ Darumb solt ihr mi
herzlich mit einem andechtigen Vater
vnser/ zum Vater vnser HErrn Ihesu
Christi seuffzen vnd beten helffen.

Geliebten im HErrn/ vnd ihr
betrübten im herzen/ als der leibhaffti-
ge Sohn Gottes mit der herrlichen pro-
cession des lebens/ der betrübten wittwen
zu Nain/ vnd ihres sohns bahr vnd leich
vnterm thor zu Trostdorff begegnet/
jammert ihn von herzen/ das Sünde
vnd Tod solchen jammer vnd noth vnter
menschlichem geschlecht anrichtet/ tröstet
derhalben erslich die weinende mutter/
vnd heisset sie ein gut herz haben/ vnd
greiffe daneben den todten an/ darauff
stehen die treger stille/ Christus aber das
wesentliche vnd vrsprüngliche leben se-
het an durch sein lebendiges Wort/ mit
dem steintodten Jüngling/ wie ein alle
mechtig

mächtiger Gott zureden / Jüngling /
Ich der ewige Sohn Gottes / der war-
heit vnd leben ist / vnd von vnd in dem
alles was sich reget / das leben hat / sage
vnd gebiete dir / stehe auff / sey nimmer
todt / sondern lebe. So bald dem gestor-
benen jungen Menschen diese kreff-
tige wort Christi in seine todte ohren vnd
herschallen / bringen sie leben vnd be-
wegung wieder in den verstorbenen / vnd
der auffgebahte vnd eingewickelte rich-
te sich wieder auff / vnd sehet an zureden /
vnd den HErrn Christum zubekennen
vnd zudancken / Drauff stellet dieser all-
mächtige Tröster den erweckten Jüng-
ling seiner armen vnd betrübten mütter
wieder zu.

Diß lieben freunde / ist ein mal zu
Naim in der rechten troststad geschehen /
vnd wirdt nu diese 1500. jahr im wort
öffentlich der ganzen Christenheit für-
gehalten / zum seligen trost allen betrüb-
ten vnd trostlosen. Denn wie der Sohn
Gottes hie seine Göttliche mayestet an
dem verstorbenen beweiset / vnd diesen

S iij

Jüng-

Jüngling seiner alten mutter mit freu-
den vberantwortet / Also wirdt eben die-
ser H E R R des lebens / vnd vberwin-
der des Todes / am Jüngsten tage alle
Menschen durch seine stim vnd feldge-
schrey aus dem grab erwecken / vnd sie
wieder zum leben ruffen / vnd wenn ihr
leben offenbar wirdt / alle gleybigen / so
im H E R R N eingeschlaffen / vnd zu
ewiger ehre vnd herrligkeit geruffen / ein
jedes den seinen wieder zustellen vnd
vberantworten / das eine jedere gottse-
lige Mutter / ihr getauffte vnd gleybig
Kindlein / ein jeder Christlicher Haus-
wirt sein gottfürchtig Weib / ein jeder
guter freund seine bekanten / die hie mit
einander Christum erkant / vnd behar-
lich angeruffen / wieder ansehen / vnd bey
ihnen wohnen werden.

In diesem Euangelio spricht der
Sohn Gottes / Jüngling / ich sage dir /
stehe auff: Also wirdt dieses Erngels-
stimme am jüngsten tage klingen: Ihr
begrabene menschen / Ich der sohn Got-
tes / sage euch allen / gut vnd bösen / ste-
het

het auff/ Vnd zu dieser stunde/ vnd auff
dies wort werden nicht allein die lebendigen
in einem nuß verwandelt/ sondern
was vnter der erden schlefft wirdt auff-
wachen vnnnd auffstehen / etliche / wie
Daniel saget/ zu ewiger freude vnd him-
lischen leben/ etliche zur ewigen schmach
vnd schande.

Wenn nu die Schaffe von den Bö-
sen / für dem Gerichtstuel Christi ab-
geschieden sein / alsdenn wirdt auch der
Richter alles fleisches einem jeden gleu-
bigen das seine wieder zustellen / Allda
werden/ die sich hie in leid vnd betrübnis
geschieden / in lieb vnd frewd wieder zu-
sammen finden / vnd wirdt ein jeder so-
men zu den seinen.

Diesen Artikel haben alle gottsfürch-
tige geglaubet / vnd auff diesen fremden
tag/ vnd diem restitutionis omnium,
da vns alles wieder eingereumet wer-
den wirdt / sehnlich vnd tröstlich gehof-
fet vnd geharret / vnd sich dieses tages
getröstet.

Als offte sie an den tag der seligen
S iiii hoff=

hoffnung / vnd vnser erlöfung vnd er-
quickung gedacht / haben sie auch der re-
stitution / das ist / das sie wieder zu den
ihren komen werden / mit freuden erin-
nert / Wie sich Job der elende in seinen
höchsten nöten auch herzlich tröstet / das
er am ende vom todt erwecket / vnd sei-
nen Heyland vnd Erlöser / mit mensche-
lichem fleische / in der völle der zeit beklei-
det / mit sichten augen in seinem span-
nemen fleische / warhafftig ansehen / vnd
mit ihm in alle ewigkeit leben werde.

Ich glaube / sagt vnser Job / das
mein Erlöser jetzt lebet vnd regieret / der
wirdt von meines Schwehers Englin /
zur letzten zeit menschlich fleisch an sich
nemen / vnd darin für vnser sünde ster-
ben / vnd wieder vom todt mit seinem
vnuerweslichen fleische erstehen / vnd als
der Erstling vnter denen so schlaffen /
mit sich alles fleisch erwecken / in seiner
ordnung / vnd all mein gebein wird ver-
newet / vnd wie das grüne gras wieder
blüen / vnd ich werde meinen H^{ern}
Erlöser vnd Heyland sehen eben mit
mei-

meinen augen / die zu der zeit vernewet
vnd geschewret werden sein / Vnd wie
ich meinen HErrn in seinem fleische an-
schawen werde / also wil ich auch alle
meine freunde / so auff den verheissenen
Weibs samen / die liebe leibs frucht ge-
hoffet vnd geharret haben / wieder an-
schawen / vnd mit ihnen in ewigen freu-
den essen vnd trincken ohn ende / vnd in
alle ewigkeit.

Also tröstet sich auch der betrübte
König Dauid / da ihm sein liebes kind-
lein verschied / denn er spricht ij. Sam. xij.
Ich kan mein liebes kind nicht wieder zu
mir in diß elend bringen / Aber das weiß
ich / das ich hernach zu ihm faren muß /
Denn wenn ich nu den weg aller welt ge-
hen werde / kome ich wieder zu im / wenn
mir der Heyland aller Welt nach der
aufferstehung dasselb wieder zustellen vñ
vberantworten wirdt. Hie gleubet vnd
bekent auch der Prophet Dauid vnsern
artickel / das er wieder zu seinem söhnlein
komen werde / wenn ihn der Sohn Got-
tes ihm wieder geben wird / wie er hie der
S v mutter

mutter zu Nain ihren sohn / vnd dem er-
leuchten Schulmeister sein töchterlein /
vnd den schwestern zu Bethanien ihren
lieben bruder / in diesem leben eine zeit
lang wieder vberantwortet.

Diß ist nu heut ein seliger trost für
alle / so die ihren zu grabe schaffen / das
sie gewiß sein / das als war Gott / vnd
Christus Gottes Sohn / vnd sein wort
die warhafftige warheit ist / vnd so ge-
wiß / als Christus ein Richter der leben-
digen vnd todten sein wirdt / vnd alles
fleisch für seinem Gerichstuel in lufften
erscheinen muß / So warhafftig werden
auch alle / so noch der Christenheit ein-
ander verwandt / als auff den rechten
Kirchtag / für dem angesicht Jesu Chri-
sti erscheinen / vnd einem jeglichen glei-
bigen werden die seinen wieder zugestellet
werden / eben wie hie der Sohn Gottes
der armen mütter ihr söhnlein vberreicht

Dauid konte seines beschnitten kind-
leins vergessen / auff starcke hoffnung
das er wieder zu ihm keime / weil es auff
künfftig blut des verheissenen Saman-
in sa

in seiner vnschuldt abgesehen war /
Aber Absolon seines bluts vnd fleisches
konte er nicht vergessen / weil er ihn nim-
mermehr in ehren vnnnd frewden sehen
würde.

Darumb / wenn vnser Gott Christ-
lichen Eltern ihre getauffte vnd gleu-
bige kindlein abfordert / oder einem
gottfürchtigen Ehegemahl seinen liebs-
ten schatz / in warer erkenntnis vnd an-
ruffung Christi / aus diesem elend for-
dert / vnd ihm ein stück von seinem her-
zen weggerissen wirdt / oder sonst gute
freunde / die in ehren freundschaft ge-
stift vnd erhalten / sich mit schmerzen
scheiden müssen / sollen sich des worts
trösten / Ich weis er kömpt nicht wieder
zu mir / ich aber wil zu ihm kommen /
vnd ihn wieder sehen / vnd in vnzertren-
neter beywohnung bey ihm bleiben / Dis
widerkommen macht / das ich das zeit-
liche trennen nicht achten sol vnd wil.
Komme H E R R Ihesu Christe / vnd
bringe mich vnnnd meine allerliebsten /
durch deine zukunfft bald zusammen /
vnd

vnd gib mir die meinen auch wieder/ wie
du heut dieser Witwen/ in diß vergeng-
liche leben ihren lieben sohn wieder ge-
ben hast.

Also kan sich ein Christlich hertz er-
sten/ vnd zur seligen gedult vnd frö-
licher wartung dieser frölichen vnd ver-
hofften zeit warten.

Im ewi-
gen leben
werde wir
einander
kennen.

Zum andern/ aus diesem stück erfol-
get/ weil Christus einem jeden das seine
wieder zustellen wurde/ vnd wir gewislich
einander für dem Richtstuel des Herrn
sehen/ das eins auch das ander kennen
wird. Denn das ist nicht das geringste
stück des ewigen lebens/ wenn Sünde
vnd Tode gang von vns weck ist/ vnd
wir zum leben vnd gerechtigkeit komen
sind/ das auch ein völlig erkentnis Got-
tes/ vnd der vnsern vnd aller Creaturen
sein wirdt.

Kante doch Adam fürn falle/ ehe er
ins ewige vnd geistliche leben versetzt
war/ sein Euam/ das sie aus seinem flei-
sche vnd bein erbawet were/ die er zumor-
ne

nie gesehen hatte. So kennen auch die
drey Aposteln / so bey der verklerung des
labhafftigen Sohns Gottes / auff dem
heiligen berge / Mosen vnd Eliam / die
bey Christo erschienen / vnd ihn tröste-
ten. Wie auch Maria Magdalena den
erstandenen Christum an seiner rede kan-
te / ob er wol diß mals in Gertners ge-
stalt sich verborgen hatte. Wie auch S.
Stephan den HErrn Christum in sei-
ner herrligkeit zur rechten seines Vaters
sicht sehen / vnd erkennet ihn. Derglei-
chen kennen die gleubigen die Heiligen /
so mit Christo erstunden / vnd ihr viel
erschieden.

Denn die schlaffenden erstehen / vnd
behalten ihr fleisch vnd blut / das sie zu-
vor gehabt / ob es wol vernewet / vnd in
einen geistlichen vnd vnuerwesslichen leib
verwandelt wirdt.

So denn ein sterblicher mensch / die
erstandenen in ihren geistlichen leiben /
mit natürlichen augen sieht vnd erken-
net / solten nicht die erweckten in ihrem
neuen

nēwen leibe / vnd völligen freyheit / die
ihren im ewigen leben kennen?

Moses wurde seine Jüden für Got-
tes angesicht beschuldigen vnd bezeugen.
So werden die von Corintho Sancti
Pauli Ehrenfranz sein am Jüngsten
tage / wie alle Gotteseligen / die rühme
vnd preisen werden / dadurch sie zum
glauben vnd erkenntnis Christi / vnd zum
seligen leben komen sind. Darumb kan
die erkenntnis vnser nechsten vnd verwan-
ten nicht aussen bleiben. Der heilige
Geist nimpt nicht die natürlichen frey-
te vnd eingedrückten affect vnd schenck-
heit aus vnserm sterblichen leibe / son-
dern reiniget sie / also / ob wol Gott in
allen den seinigen alles sein wirdt / vnd
die aufferwecketen den zehenden vnd fü-
lle des Geistes Gottes bekommen / vnd
durchaus / an leib / Seel / vnd ihrem
geiste / vollkommenlich / rein vnd new sein
werden sie doch nicht ohne gedanken
gesicht vnd erkenntnis sein. Was wäre
das für ein ewiges leben / so einer seinen
allerliebsten nicht kennen sollte? Sicher
vnd

vnd kennet doch der reiche Greßer / der
in der Hellsichen qual lag / Abraham /
vnden armen Lazarum in seinem schos /
ob wol eine grosse klufft zwischen ihnen
befestiget war / Luce am xvj. Darans die
Gelehrten schliessen wollen / das die Ge-
seligen auch die verdampften in ihrer qual
kennen / vnd der rechten gerechtigkeit
Gottes recht geben werden.

Ob es wol dem sterblichen Dauid
gedanken machet / das er sein fleisch vnd
blut im vngehorsamen vnd gottlosen
Absolon / in der ewigen verdammnis se-
hen muß / Aber die erkenntnis der gerech-
tigkeit Gottes / wirdt alle natürliche lie-
be vnd sehnligkeit vberwegen / wie auch
in der Welt die grossen affect die kleinern
vberwegen.

Item / das die vnseligen auch die
Seligen in ihrer freude erkennen / das
mit ihre pein vnd qual desto grösser wer-
de / wenn sie die in ewiger wonne vnd
freude sehen / die sie vntergetreten / vñ für
der welt für Schabab vnd Zegerauffel
gehal-

gehalten haben. Job tröstet es vber alles / das er in der aufferstehung mit einem neuen leibe / geistlichen augen / sehen HErrn vnd Heyland sehen / vnd mit ihm reden vnd vmbgehen werde / vnd das er in seinem verüngten fleische den verflerten vnd leibhafftigen Sohn Gottes anschawen sol.

Derhalben sollen die Christglaubigen an dem articke gar nicht zweiffeln / So war wir in diesem vnserm fleische oder leibe werden aufferstehen / in gleicher verklarung vñ herrligkeit des leibs Christi / dem wir in ewigkeit gleich vnd ehlich sein werden / Vnd als war wir zu ihm kommen / ihn sehen / vnd ihn erkennen vnd preisen werden / als die höchste person vnter dem menschlichen geschlechte / So war werden auch alle Christglaubigen zusammen kommen / vnd einander wieder kennen.

Dieses ist nu aber ein lieblicher trost für die / so der ihren eine zeitlang entperren müssen / Hie auff dieser erden kömpfen keiner herwieder / wir sehen auch einander hie

der hie nimmer / ob wol der teuffel men-
schen gestalt im gespenst an sich nemen/
vnd in Samuelis oder Scipionis ge-
stalt / im gespenst vnd gespugnis / sich
kan sehen lassen. Aber diß ist nicht recht
gerdt: Heut sehet ihr mich zum letzten/
vnd forthin nimmermehr / Denn also
sagen die heyden vnd vngleubigen/Wir
aber sprechen in todes nöten / Gesezen
euch Gott meine allerliebsten / hie sehet
wir einander nicht mehr / aber dort wils
Gott/komen wir in ehren vnd frewdern
(ob Gott wil) wieder zusamen / vnd
bleiben beyeinander vngetrent vnd vn-
gescheiden in alle ewigkeit/wenn vns der
Sohn Gottes wieder erwecken/vnd zu-
samen bringen wirdt.

Trawn lieben freunde/ wer mit die-
sen gedanken umbgehet / vnd befestiget
solchs aus Gottes wort / der kan sich
trösten lassen/ vnd zufrieden geben/vnd
stark vnnnd gewiß auff diesen frölichen
tag warten/ da wir einander wieder an-
schawen/ einander kennen/in frewd vnd
ehren / in lieb vnd freundschaft bey ein-
ander

T

ander

ander sein vnd bleiben werden. Denn
von diesem dritten stück sollet ihr nu auch
auch berichten lassen / das wir nicht al
lein bey Gott vnd für seinem angesichte
in freude vnd ewigem leben zusammen
komen / eins das ander kennen vnd an
sprechen werde / sondern das auch die al
te Christliche freundschaft / so in der er
kenntnis Christi hie angerichtet / vnd bis
ans ende erhalten / vnd mit ins grab
bracht ist / auch mit vns wieder erstehen
new / ganz vnd volkomen sein vnd blei
ben wirdt in alle ewigkeit.

Die höchste vnd seligste freundschaft
wirdt dort durchaus vollkommen wer
den / da wir mit Gott dem Vater / sei
nem Sohne / vnd heiligem Geist / auch
allen Gottes Engeln / in liebe / gunst vnd
guter freundschaft stehen / vnd Peterli
che liebe vnd trewe / als seine angenom
mene liebe fürkinder / in ewigkeit füllen
werden. Da wirdt sichs finden / was Gott
für ein Vater sey / vnd wie seine Peter
liche thren vnd liebe vber alles ist / was

1. p. 3. Vater oder Vaterschaft / oder Peterli
che lie

geliebe vnd trewe/heissen kan vnd mag.

Jetzt hat es noch kein ohr gehört /
kein auge gesehen / vnd ist in keines mens-
schen hertz kommen / wie herglichs vnd
mütterlich vns vnser lieber Vater/vmb/
vnd in seinem geliebten Sohne geliebet.
Da wurde sich erst die brüderliche trew
vnser H E R R vnd bruders Ihesu
Christi creugen vnd empfinden lassen /
warumb er sein blut für vns vergossen /
vnd in seinem leibe getragen hat. Da
wollen wir erstlich die wesentliche flama-
men des heiligen Geistes sehen / vnnnd
volkommen in vnserm hertzen durchgeiz-
tzt / vnd mit reiner vnd Göttlicher lies-
be vnd brunst angezündet vnnnd durch-
flammet werden.

Wie nu solche liebe des Vaters/So-
nes vnd heiligen Geists / die wir nu in
glauben ein wenig gekostet / in jenem le-
ben in vns erst empfindlich vollkommen
sein wirdt / Also wird auch erst der lieben
band/damit Gott Man vnd Weib/El-
tern vnd kinder / brüder vnd schwestern/
vnd ander blut vnnnd schweger freunde

Z ij

schafft /

schafft/ so die natur zusammen geknüp-
fet/ vollkommen werden/ wenn Sünd
vnd Tod/ vnd alle vnordnung vnd vn-
freundlichkeit/ argwon vnd misuertrau-
en (so der leidige Sathan in vns einge-
schleichet) im neuen vnd heiligen leib
ausgezet/ vnd die angefangene freund-
schafft ganz vernewet/ vnd betrefftig
sein wirdt.

Lieb vnd freundschaft ist nicht der
minste partickel vnser vernünftigen vnd
vnsterblichen Seelen/ die Christus er-
kauft vnd selig gemacht hat. Wie nu
die Seele errettet/ vnd ewig leben wirdt/
also wirdt auch alles/ was in die Seele
gepflanzet oder gebildet/ kein verderben
oder auffhören haben. Weil denn nu
lieb vnd freundschaft/ neben allen sehn-
lichen affecten/ zum wesen der vnsterb-
lichen Seelen gehören/ so ist gewis vnd
vnwidersprechlich/ das alles/ was hi
auff erden im erkentnis Ihesu Christi/
mit sehnlichen der liebe gedanken gegen
einander verbunden/ vnd allhie sein
frewde vnd ergeligkeit/ in ehrllicher vnd
recht

rechtschaffener freundschaft gehabt ha-
ben wirdt / das wirdt wieder im ewigen
leben / in steter vnd himlischer lieb vnd
herzlicher freundschaft / mit vnd beyein-
ander / für Gottes angesicht ewiglich
bleiben / vnd sich alles leides / (so die
lieben in dem jammerthal / in viel angst
vnd noth / vnd endtlich im scheiden mit
schmerzen gefület) mit ewiger / lieblich-
er vnd freundlicher beywohnung ers-
gehen. Denn hie auff erden ist das sprich-
wort war / Was liebt / das betrübt / Es
haben frome Eltern vnd Kinder / Man
vnd Weib / vnd gute freunde / nicht eitel
frewde in dem elende an einander / es
leufft oft viel trübnis mit vnter / da sich
eins des andern widerwertigkeit vnd
vnfals halben herzlich betrübet / vnd
wirdt die freude in rechten freundschaft-
ten oft mit vnglück versalzen / Aber in
der auferstehung der gerechten / wirdt
lieb vnd freude ewig vnd vollkommen
sein / da wir lauter freude vnd wonne /
er vnd freundschaft / aneinander ha-
ben werden.

¶ iij

Wir

Wir müssen aber dieselbige neu
himlische freundschaft vnd ewige be-
wohnung der lieben nicht verstehen/ wie
die Saduceer zu Christi zeiten/ da sie von
einem Weibe fragten/ so bey ihnen
ben Menner nacheinander gehabt/ we-
ches weib sie in der auferstehung se-
würde? Vnd wie die schendlichen Zü-
cker heutiges tages dauon dencken vnd
reden/ die von keiner andern freude wi-
ssen/ denn schleimmen vnd prassen/ vnd
auff ein mal viel weiber haben/ vnd al-
lein mit wollust dieses sündlichen vnd
verderbten fleisches vmbgehen. Solche
leute nennet vnser HErr Christus got-
lose Narren/ spötter vnd verechter Got-
tes vnd seines worts/ so die Schrifft
vnd krafft Gottes nicht verstehen/ vnd
gehen nur mit fleischlichen vnd Epicu-
rischen gedanken vmb.

Es ist ihnen eben wie der Saw/ da
ihre die Thier von einem herrlichen Dä-
ckel sagten/ wie sie bey den Lewen zu gah-
gewesen/ vnd herrlich vnd wol gelebt ha-
ten/ fraget die vnstetige Saw/ ob sie
auch

anck Kleyen vnd Treber gehabt hetten.
Also sind die verzweiffelten spötter vnd
Epicurer / sie achten Christi blut vnnnd
todt nicht / sehenden vnnnd lestern sein
wort / darumb blendet vnd bezaubere
sieder garstige vnd vnfaubere Geist / das
sie anders von Gott vnd künfftigem le-
ben nicht dencken noch reden / denn wie
es in ihrem Epicurischen vnd vnstet-
igen herzen steckt. Wir wissen aber /
(Gott sey lob vnd danck) aus Christi
warhafftigem wort vnd bericht / das die
künfftige vnd gehoffte seligkeit / ein En-
gelisch / himmelisch vnd geistlich leben
ist / in einem vnsterblichen / Geistlichen
vnd vnuerweslichen leibe / da wir kei-
nes Chestandes / noch einiger Creatur
notdürfftig sein werden / sondern Gott
wirdt alles in allen seligen sein vnd blei-
ben / wie Christus saget zu den spötti-
schen Saduceern / Matth. 22. Die kin-
der dieser Welt freyen / vnd lassen sich
freyen / welche aber würdig sindt jene
Welt zuerlangen / vnnnd die aufferste-
hung von den todten / die werden weder
I iij freyen

freyen noch sich freyen lassen / denn sie
können hinfort nicht sterben / vnd wer
den gleich sein den Engeln Gottes im
Himmel.

Gen. 1.

Ephes. 5.

Denn wie Moses schreibet / vnd E
Paulus die wort Moses aufleget / hat
Gott vns Menschen zu zweyerley leben
erschaffen / erstlich zum natürlichen / dan
nach zum geistlichen. In diesem natürli
chen leben hat Gott den Ehestand ver
ordnet vnd eingesezt / da ihr zwey mit ei
nem vnaufflößlichen band zusammen mit
Gottes wort verbunden werden / das sie
in dem fleisch nach Gottes ordnung
wachsen / vnd sich mehrren sollen / damit
die erde erfüllet / vnd das Himmelreich er
bauet / aus welchem Menschlichen ge
schlecht / ihm Gott auff die ewige vorbit
vnd verdienst seines Sohnes / eine ewige
Kirche / vnd himlische Gemeine / durchs
Wort vnd die Sacrament samlet / vnd
die zal der gefallenen Engel erstattet.
Wenn aber die mennige der außgewähl
ten erfüllet / vnd Christus der Richter
alles fleisches / mit seiner frölichen zu
kunft

funff

führt in wolcken erscheinen/ vnd alle lebendige im letzten feuer/ in einem augenblick verwandeln/ vnd durch die letzte posaunen alle Todten erwecken wird/ da wirdt das wesen dieser welt vergehen/ das natürliche leben auffhören/ Lehrampt/ Regiment/ Ehestand/ vnd das ganze Hauswesen abgeschaffet/ vnd ein new/ himlisch/ geistlichs vnd Englich leben angehen wirdt/ da wollen wir bey Gott ewig sein/ vnd sein angesicht in vollkommer freude anschawen/ vnd wiederumb zu vnsern allerliebsten kommen/ vnd in ewiger freude/ vnd rechter Göttlicher charitate/ in dem neuen Himmel vnd Erden ohn auffhören beyeinander leben. Vnd ob nach Gottes gnedigem wolgefallen/ mancher armer Witwer oder Witwin/ aus gedrungener noth/ zwey oder drey eheliche weiber oder mannen/ in diesem leben nacheinander gehabt/ so wird es doch im fünfftigen leben nicht sein/ wie jenes vernünfftiges weib sagte/ der lebendige were ihr am liebsten gewesen: Es wirdt dort kein vnterschied
I v gehalt

gehalten / kein neid noch mißgönnen ge-
brauchet / er wirdt sie alle wieder sehen
vnd kennen / vnd werden ihm alle (doch
im Engelischen leben) von herzen lieb
sein / weil ihre herzen durch Gottes wort
in einander verbunden / vnd in ihrem
züchtigen Ehebette den HErrn Chri-
stum erkant / vnd ihn im glauben besien-
dig angeruffen haben.

Es wirdt auch ein schöner danck vnd
frewde sein / da die ander oder dritte
ihrer vorfahren Man vnd Kinder her-
lich gemeinet / vnd sie zu Gottes forcht
zücht vnd tugent / trewlich erzogen hat:
Denn da wirdt der Verß erfüllet wer-
den:

Crescit amor verus, vera pietate fides.

Est pietas vera verus amicitia.

Was hie in warer erkentnis Ihesu
Christi / in rechtem glauben vnd gutem
gewissen / mit guter einigkeit vnd freunds-
schafft beharret / vnd auffß lebendige
wort Gottes zusammen verbunden ge-
west ist / das wirdt beständige vnd ewige
freundschaft vnd gemeinschaft behal-
ten.

ten. Da wil ich meine lieben Pfarrkin-
der / so Gottes wort mit ernst von mir
gehöret / angenommen vnd bewaret /
mein liebes weib / kinder vnd gute freun-
de / in allen ehren wieder finden / da ich
zu ihnen / vnd sie zu mir kommen wer-
den / einander sehen / kennen vnd freunds-
lich ansprechen / vnd in dem seligen
freudenthal / eine rechtschaffene / glieds-
gange vnd fröliche freundschaft erhal-
ten / in vollkommener freude vnd ge-
rechtigkeit / für dem angesicht Gottes /
aller heiligen Engel vnd auserwehlten /
Dahin freue ich mich / der ich nu alt
vnd schwach / vnd alle stunden vmb ein
seliges stündlein bete / vnd wolte von
herken gerne ausgespannet sein / ich habe
mich eben müde gezogen.

Diß / geliebte im HErrn / sol nu ewer
vnd mein trost sein / die wir onser lieb-
sten zuuor heimgeschicket / vnd bald (ob
Gott wil) auff onsern HErrn vnd Hey-
land hinnach gedenden / das wir gewiß
sein / das Ihesus Christus am jüngsten
tage

tage vns alle wieder zusamen bringen
wirdt / vnd was er von vns mit schmerz
hen eine zeitlang gerissen / mit freuden
vnd ehren restituiren vnd wiedergeben
wirdt / Da wollen wir denn freude vnd
liebe ohn auffhören haben vnd behalten.

Rom HErr Christe kom / vnd bringe
vns alle mit freuden für deinem an
gesichte zusamen / Amen.

Das Achte Stück / Von der Helle.

Chrysostomus ober das i. capitel
der andern Epistel S. Pauli an
die Thessalonicher.

Wenn wir stets an die Helle
gedechten / so würden wir nun
mermehr darein komen. Dar
umb laß vns der Hellen dreyung ohn
unterlaß betrachten / vnd für augen ha
ben / Lasset vns von denselbigen reden
vber tische / in malzeiten vnd gastereyen
Denn